

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	02.12.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Auslastung der Linie 9 in Spitzenzeiten

Die SPD-Fraktion hat in der Sitzung am 23.09.2010 folgende Anfrage zu Kapazitätsengpässen auf der Stadtbahnlinie 9 gestellt:

1. Wie viele Fahrgäste nutzen derzeit die Linie 9 im Stadtbezirk Kalk (Königsforst bis Kalk Kapelle und Gegenrichtung)? Wir bitten um eine detaillierte Darstellung nach Uhrzeit und Streckenabschnitt.
2. Wie hoch ist der Auslastungsgrad der einzelnen Züge in der Zeit von 07:00 Uhr bis 08:00 Uhr im Abschnitt Ostheim bis Kalk Kapelle in Fahrtrichtung Innenstadt?
3. Hält die Verwaltung das derzeitige Angebot für ausreichend?
4. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die Kapazität der Linie 9 in der Morgenspitze (Abfahrten 07:05 Uhr bis 07:45 Uhr ab Königsforst) in Fahrtrichtung Innenstadt kurzfristig zu erweitern?

Die Verwaltung antwortet:

zu 1. und 2.: Die Verwaltung hat die Anfrage aus der Bezirksvertretung Kalk und einen Antrag der FDP-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 09.11.2010 (Session: 4688/2010), der sich mit der gleichen Thematik beschäftigt, zum Anlass genommen, um in Zusammenarbeit mit der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) die Situation auf der Linie 9 zu überprüfen. Erste Auswertungen der VRS-Erhebung aus dem Jahr 2009 zeigen eine deutli-

che Zunahme der Ein- und Aussteiger auf der Linie 9 im Streckenabschnitt zwischen Königsforst und Deutz seit 2004: insgesamt befahren im Jahr 2009 im Vergleich zu 2004 ca. 11% mehr Fahrgäste diesen Streckenabschnitt – rund 56.500 Fahrgäste im Jahr 2004 und rund 63.000 Fahrgäste im Jahr 2009. In den werktäglichen Querschnittsbelastungen schlägt sich das im Mittel mit einer Zunahme in Höhe von 3% auf dem Ast der Linie 9 nieder. Eine Untersuchung der Hauptverkehrszeiten hat hohe Besetzungszahlen einzelner Fahrten in der Zeit zwischen 7.00 und 8.00 Uhr ergeben. Insbesondere die Fahrt, die um 7.25 Uhr in Königsforst beginnt, ist laut Zählergebnissen mit einer Maximalbesetzung von rund 320 Fahrgästen (Kapazität eines Doppelzuges: ca. 360 Plätze) in der U-Bahn in Kalk nahezu an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt. Demgegenüber ist die derzeit eingesetzte Verstärkerfahrt der Linie 9 zwischen Ostheim und Neumarkt (Abfahrt 7.58 Uhr in Ostheim) kapazitätsseitig nicht mehr erforderlich, da in dieser Fahrt plus der darauf folgenden Regelfahrt insgesamt nur bis zu rund 250 Fahrgäste gezählt wurden.

Es kann also festgehalten werden, dass eine Verschiebung der Verstärkerfahrt auf der Linie 9 um eine halbe Stunde (7.28 Uhr statt 7.58 Uhr) dem festgestellten Bedarf entsprechen würde.

Eine detaillierte Darstellung nach Uhrzeit und Streckenabschnitt – wie in der Anfrage gewünscht – erfordert aus Sicht der Verwaltung einen enormen Aufwand, der zum jetzigen Zeitpunkt nicht gerechtfertigt erscheint, zumal die vorgenommenen Auswertungen bereits deutlich machen, dass der Bedarf einer zusätzlichen Verstärkerfahrt auf der Linie 9 in der morgendlichen Spitzenstunde besteht und diese Maßnahme auch kurzfristig umgesetzt wird. Darüber hinaus sind keine regelmäßigen Kapazitätsengpässe auf der Linie 9 auszumachen.

zu 3. und 4.: Auf der Basis dieser ersten Ergebnisse haben Verwaltung und KVB vereinbart, den dringenden Bedarf auf der Linie 9 um ca. 7.25 Uhr (Abfahrt Königsforst) durch Verschiebung der Verstärkerfahrt kurzfristig zu decken. Ein zusätzlicher Kurs wird dementsprechend auf der Linie 9 (Abfahrt 7.28 Uhr in Ostheim, Ankunft Neumarkt 7.41 Uhr) bedarfsgerecht eingesetzt. Die Fahrt der Linie 9, die um 7.15 Uhr in Königsforst startet und mit maximal rund 300 Fahrgästen ebenfalls stark nachgefragt ist, wird durch diese Anpassungen auch entlastet werden, da ein Teil der Fahrgäste voraussichtlich auf die einige Minuten später verkehrende Verstärkerfahrt ausweichen wird.

Die genannten Änderungen sollen möglichst kurzfristig umgesetzt werden, bedürfen jedoch einiger Anpassungen im Betriebsablauf bei der KVB. Da die entsprechenden Umlaufplanungen für den Fahrplanwechsel Dezember 2010 bereits fertig gestellt sind, ist mit einer Umsetzung erst Anfang 2011 zu rechnen. Vorsorglich werden die betroffenen Verstärkerfahrten nicht im Fahrplanbuch veröffentlicht, so dass die Anpassungen problemlos auch nach dem Fahrplanwechsel erfolgen können. Die Aushangfahrpläne werden dann entsprechend angepasst.

Eine entsprechende Stellungnahme hat die Verwaltung zum Antrag der FDP-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 09.11.2010 (Session: 4688/2010) abgegeben. Die Beschlussfassung über den Antrag wurde allerdings bis zum 07.12.2010 zurückgestellt.